

Tagungsangebot im Rahmen der DGsv-Mitgliederversammlung 2012

# Regionen im Blick

Supervision und gesellschaftliche  
Entwicklung vor Ort

**23.11.2012**

Filharmonie, Filderstadt bei Stuttgart



Die Mitgliederversammlung 2012 beginnt bereits um 14.00 Uhr am gleichen Ort.

Dieser Tagungsteil ist von 14.30 Uhr bis 17.45 Uhr darin integriert.

Anreisebeschreibung unter <http://www.filharmonie-filderstadt.de/kontakt-anfahrt/>

Hotelinformationen unter <http://www.dgsv.de/mitgliederbereich/> Menüpunkt „Materialservice“



Deutsche Gesellschaft für Supervision e.V.



### Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen in der DGsv,

mit dem Programm „Supervisionsexpertise für die Gesellschaft“ hat die Mitgliederversammlung 2011 ihrem Willen Ausdruck verliehen, den Beitrag der Supervisor/innen für die Gestaltung gesellschaftlicher Themen deutlicher als bisher herauszustellen. Die Geschichte der Supervision zeigt deren Nähe zu gesellschaftlichen Fragen implizit bereits seit jeher. Heute ist es an der Zeit, die Chance zur Mitverantwortung von Supervisor/innen für die Gesellschaft, in der sie leben und für die sie arbeiten, explizit zu thematisieren und entsprechend innerverbandliche Diskurse zu führen sowie öffentliche Beteiligung anzustreben.

Unser Tagungsangebot „Regionen im Blick. Supervision und gesellschaftliche Entwicklung vor Ort“ will vor allem

- die Aufmerksamkeit der community der Supervisor/innen auf die regionale Perspektive und Bedeutung gesellschaftspolitischer Themen – vor allem solcher aus dem Bereich von Arbeit und Beruf – lenken,
- bereits vorhandene Aktivitäten und Entwicklungsprojekte von regionaler Bedeutung sichtbar machen, die durch Supervisor/innen (mit) getragen oder unterstützt werden, und Anreize für entsprechende Ideen und Pläne schaffen sowie
- die Herausforderungen und Chancen zur Gestaltung gesellschaftlicher Themen in Regionen deutlich machen (lassen) und zum regionalen Engagement einladen.

Ein einführender Beitrag aus dem Vorstand der DGsv, der Fachvortrag eines Regionalwissenschaftlers und eine „Wandelausstellung“ mit Präsentationen von Kolleg/innen, die sich zu ganz verschiedenen Themen in ihren Regionen als Supervisor/innen engagieren, sollen das beschriebene Ziel erreichen.

Lassen Sie sich von unserem Programm inspirieren und seien Sie herzlich eingeladen nach Filderstadt; ich freue mich auf lebhaftes Diskussions- und Anregungsangebot für die Zukunft!

*Prof. Dr. Brigitte Geißler-Piltz*  
*Vorsitzende*

# Regionen im Blick

## Supervision und gesellschaftliche Entwicklung vor Ort

Die Mitgliederversammlung 2012 beginnt bereits um 14.00 Uhr am gleichen Ort.

Dieser Tagungsteil ist von 14.30 Uhr bis 17.45 Uhr als TOP 5 darin integriert.

- 14.30 Uhr**      **Einführung**  
**Prozesse und Themen in Regionen begleiten**  
*Prof. Dr. Brigitte Geißler-Piltz, Vorsitzende der DGsv*
- 14.45 Uhr**      **Fachvortrag und Aussprache**  
**Bedeutungsgewinn regionaler Kooperationsprozesse – von was, für wen, mit welchen Nebenwirkungen?**  
*Dr. Uwe Kröcher, Geschäftsführer der regio gmbh Institut für Regionalentwicklung und Informationssysteme, Oldenburg/Oldbg.*
- 15.30 Uhr**      Kaffee/Tee/Gebäck
- 16.00 Uhr**      **„Wandelausstellung“**  
**Supervisionsexpertise als Beitrag zur Regionalentwicklung?**  
DGsv-Mitglieder präsentieren Ideen und Projekte aus ihren Regionen • Gemeindeentwicklung im Raum München • Politische Teilhabe in den neuen Bundesländern • Supervisionsangebote für Existenzgründer im 3-Länder-Eck/Bodensee • Bionik-Akademie in Baden-Württemberg • Regionalentwicklung in der Eifel • Sportliches aus dem Raum Köln • u.v.m.
- 17.45 Uhr**      Ende des Tagungsteils
- Pause
- 18.00 Uhr**      Gemeinsames Abendessen in der Filharmonie
- 19.30 Uhr**      Fortsetzung der Mitgliederversammlung gemäß Einladung und Tagesordnung

### Anmeldung

- jederzeit mit der regulären Anmeldekarte zur Mitgliederversammlung (liegt im Journal Supervision 3/2012)
  - jederzeit formlos per Post, Fax, Telefon oder E-Mail
- DGsv-Geschäftsstelle, Lütticher Straße 1-3, 50674 Köln  
T 0221-92004-0, F 0221-92004-29, E-Mail [info@dgsv.de](mailto:info@dgsv.de)  
Organisatorische Informationen [birgitweltermann@dgsv.de](mailto:birgitweltermann@dgsv.de)  
Inhaltliche Informationen [joergfellermann@dgsv.de](mailto:joergfellermann@dgsv.de)  
Koordination der „Wandelausstellung“ [ulrikevoigt@dgsv.de](mailto:ulrikevoigt@dgsv.de)

### Kosten

Die Tagung ist für Mitglieder der DGsv kostenfrei, Tagungsgetränke/Kaffeepause am Nachmittag inklusive, Abendessen inklusive, Getränke am Abend auf individuelle Rechnung

# Bedeutungsgewinn regionaler Kooperationsprozesse – von was, für wen, mit welchen Nebenwirkungen?

In Zeiten globaler Finanzkrisen und zunehmender weltweiter Verflechtungen wird der Region im Allgemeinen wieder mehr Bedeutung beigemessen. Mit dem Slogan „Die Kraft der Region“ wirbt ein globaler Investmentfonds für mehr Vertrauen. Nahrungsmittel werden zunehmend als „regionale Produkte“ vermarktet, weil Verbraucher/innen sich anscheinend von der regionalen Herkunft eine besondere Qualität, Einzigartigkeit oder besonders nachhaltige Produktionsweise versprechen. Die Bedeutung des Regionalen drückt sich auch in der Einführung von Regionalgeld aus, der „Chiemgauer“ sorgte bundesweit für Aufmerksamkeit. In Folge dieses Trends nehmen regionale Kooperationsformen zu, bei denen sich Kommunen, Wirtschaftseinrichtungen oder sonstige Verbände zusammenschließen und gemeinsam Regionalentwicklung über ihre eigenen originären Funktionsgrenzen hinweg betreiben wollen. Z. B. werden Clusterkonzepte in der Hoffnung entwickelt, dass durch regionale Kooperationen die Wettbewerbsfähigkeit der ansässigen Wirtschaft steigt. Doch welche Interessen spielen dabei eine Rolle? Und welche spielen keine Rolle? Welche Bedeutung hat „das Regionale“ für wen genau und welche Steuerungsformen mit welchen Risiken und Nebenwirkungen setzen sich dabei durch? Der Beitrag wird diese Fragen bearbeiten und aufzeigen, welche reale Basis einer Bedeutung von Region in Wirtschaft und Gesellschaft zukommt und warum die Region in den Diskursen an Bedeutung zunimmt – auch als Arena für Interessenskämpfe und Konfliktmanagement.

## Zur Person

Uwe Kröcher, Dr., Jahrgang 1967, ist seit 1998 Geschäftsführer der von ihm mit gegründeten regio gmbh, Institut für Regionalentwicklung und Informationssysteme, und beschäftigt sich mit der Bandbreite regionaler Strukturentwicklungen, vornehmlich in Norddeutschland, sowie mit Veränderungen in beruflicher Weiterbildung und Arbeitswelt.

## Zum Weiterlesen

Kröcher, Uwe, Bölts, Johann (2011): Zum Verhältnis von Belastung und Regeneration im mittleren Management von KMUs. Zusammenfassung der Machbarkeitsstudie, Oldenburg. (<http://www.ptch.uni-oldenburg.de/download/Studie-Zusammenfassung-2011.pdf>)

Krumbein, Wolfgang, Kröcher, Uwe u.a. (Hrsg.) (2008): Kritische Regionalwissenschaft. Gesellschaft, Politik, Raum. Theorien und Konzepte im Überblick, Münster.

Kröcher, Uwe (2008): Vom Hoffnungsträger zum Wettbewerbshüter. Die Entdeckung der Region als Instrument neoliberaler Wirtschaftspolitik. In: *dérive*, Zeitschrift für Stadtforschung, Heft 31, S. 34-38.

Kröcher, Uwe (2007): Die Renaissance des Regionalen. Zur Kritik der Regionalisierungseuphorie in Ökonomie und Gesellschaft, Münster.